

Inhalt

1. Bolero - Ravel - Paraphrase
2. Schwanensee - Tschaikowski
3. Nussknacker - Tschaikowski
4. Schicksalssinfonie - Beethoven
5. Träumerei - Schumann
6. Solveigs Lied - Grieg
7. Toccata u. Fuge - Bach
8. Csárdás - Monti

1. Bolero von Ravel - Paraphrase

Hier bestimmt der Ostinato-Rhythmus vom Anfang bis zum Ende den berausenden Charakter des Stückes. „Hilfe, ein Verrückter!“ rief bei der Premiere (1928 in Paris) eine Frau. „Die hat's kapiert.“ erwiderte Maurice Ravel.

Andante ♩ = 76
* con sordino (Spitzdämpfer)

Mein Traum von Bolero & Zarathustra

2. x senza sord. *Vib. mist.

1. Th. *p* *f* *p*

2. Th. *pp* *pp*

3. Th. Solo *ppp quasi niente* *pp*

2. Schwanensee

Der Tanz der Schwäne zu der wunderschönen Melodie verzaubert nicht nur die Liebenden in diesem Ballett, sondern auch die ganze Musikwelt (Premiere 1877 Moskau).

Peter Tschaikowsky
(1840 Wotkinsk/Ural-1893 Petersburg)

Andante ♩ = c. 76
* Spitzdämpfer

A

* senza sord.

Th. 1 *f* *mf*

Th. 2 *mf* *p*

Th. 3 *mf* *p*

3. Der Nussknacker

Der „Marsch der Zinnsoldaten“ ist eine märchenhafte Einzelszene aus dem weltberühmten Ballett „Der Nussknacker“. Dieses wurde 1892 knapp ein Jahr vor dem Tod des Komponisten in St. Petersburg uraufgeführt.

Peter Tschaikowsky
(1840 Wotkinsk/Ural-1893 St. Petersburg)

1. x Andante $\text{♩} = 100$
2. x Allegro $\text{♩} = 132$

Th. 1
Th. 2
Th. 3

4. Schicksalsinfonie

„Das ist sehr groß, ganz toll, man möchte fürchten, das Haus fiel ein“ sagte J. W. von Goethe nachdem er die 5. Sinfonie von Beethoven gehört hatte. „So pocht das Schicksal an die Pforte“ soll Beethoven dazu gesagt haben. Spieldauer: 30 Minuten. Arbeitszeit: Fünf Jahre!

Ludwig van Beethoven (1770 Bonn-1827 Wien)

Allegro $\text{♩} = 120$ Largo $\text{♩} = 50$ Allegro Largo A Andante ($\text{♩} = c. 90$)

Th. 1
Th. 2
Th. 3

5. Träumerei

Schumann komponierte die „Kinderszenen“ nicht exklusiv für Kinder, wie Viele annehmen. Er selbst sagte, das Werk sei eine Rückspiegelung eines Älteren für Ältere... Aus diesem Zyklus ist die TRÄUMEREI wohl das berühmteste Stück.

Robert Schumann
(1810 Zwickau -1856 Endenich bei Bonn)

Andante $\text{♩} = 66$

Th. 1 Solo
Th. 2 Solo
Th. 3 Solo

6. Solveigs Lied

Was für uns Goethes „Faust“ ist, ist für Norwegen Ibsens „Peer Gynt“.
Zu diesem dramatischen Gedicht komponierte Grieg 1876 Bühnenmusik.
Solveigs sehnsuchtsvolles Warten auf den Geliebten ergießt sich in dieses melancholische Lied.

Edvard Grieg
(1843-1907 Bergen/Norwegen)

Andante rubato ♩ = 60

Andante ♩ = c. 66

Th. 1 *Th. 1 Solo*

**Wa-Wa-Dämpfer*
Th. 2 Solo

**Dämpfer, falls von Trompete gespielt, für Tenorhörner „Klostopfer“ ad lib.*

f *f* *mf* *p*

sim. **senza sord.* *tutti* *portato cantabile*

f *f* *mf* *p*

f *f* *mf* *p*

7. Csárdás von Monti

Der italienische Komponist schrieb dieses Virtuosenstück für die Geige

Vittorio Monti
(1868-1922 Neapel)

Andante ♩ = 76

Rubato **A** **Wa-Wa-Dämpfer*

ff *mf* *mf*

ff *mf* *mf*

ff *mp* *portato sempre*

sim. *sim.*

Solo rubato

8. Toccata und Fuge d-Moll

Dies ist wohl das mit Abstand bekannteste Orgelwerk europäischer Kunstmusik.
Die Komposition besteht aus zwei Sätzen: einer Toccata als Präludium (Vorspiel)
und einer sich anschließenden Fuge (mit schnellen Läufen und vollgriffigen Akkorden).

Johann Sebastian Bach (1685 Eisenach-1750 Leipzig)

Moderato rubato

Solo *f*

Solo *p*

Solo *f*

Solo *f*

Moderato ♩ = c. 108

G.P.